

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Scalable GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	09.02.2022



## Scalable GmbH

München

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

##### 1. Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende Lagebericht umfasst sowohl den Konzernlagebericht als auch den Lagebericht der Scalable Capital GmbH (als Konzern entweder "Scalable Capital" oder "Konzern") und wurde gemäß § 315 HGB sowie nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) Nr. 20 aufgestellt. Alle Berichtsinhalte und Angaben beziehen sich auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 beziehungsweise das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie die Lage und die voraussichtliche Entwicklung der Einzelgesellschaft Scalable Capital GmbH und des Konzerns (insgesamt "Lagebericht").

In diesem Lagebericht verwendete Personalpronomen „wir“, „uns“ oder „unser“ referenzieren auf die Scalable Capital GmbH mit ihren Tochterunternehmen.

##### 2. Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Lagebericht kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe erkennbar sind. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen, die eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten in sich bergen können. Die von Scalable Capital tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. Scalable Capital übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

##### 3. Grundlagen des Konzerns

Die Scalable Capital GmbH, mit Sitz in München, ist Muttergesellschaft der Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH sowie der Scalable Capital Limited. Beide Tochterunternehmen sind als Finanzdienstleistungsinstitute beaufsichtigt und zu 100% in Eigentum der Scalable Capital GmbH. Die Scalable Capital GmbH erbringt die Entwicklung und den Betrieb der technologiebasierten Plattform für die Tochterunternehmen und finanzdienstleistungsnahe IT- und Softwaredienstleistungen an Dritte ("Whitelabel-Lösungen"). Es handelt sich hierbei meist um Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsunternehmen oder sonstige Finanzunternehmen. Der Konzern kann als "FinTech"-Unternehmen bezeichnet werden. FinTechs zielen unter der Verwendung von Technologie darauf ab, die Bereitstellung und Nutzung von Finanzdienstleistungen zu verbessern und/oder zu automatisieren.

Die Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH mit Sitz in München ist ein unabhängiger Vermögensverwalter und Abschlussvermittler. Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist im Rahmen der bankaufsichtsrechtlichen Erlaubnis insbesondere die Verwaltung einzelner in Finanzinstrumenten angelegter Vermögen für andere mit Entscheidungsspielraum (Finanzportfolioverwaltung; nachfolgend "Vermögensverwaltung") und die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten für Kunden (Abschlussvermittlung). Die Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank beaufsichtigt.

Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH erbringt die digitale Vermögensverwaltung unter den Marken "Scalable Capital", "Oskar" sowie "Gerd Kommer Capital" (seit Oktober 2020). Dabei können Kunden von "Scalable Capital" zwischen den Depotbanken Baader Bank AG und ING-DiBa AG wählen, die Depotbank im Rahmen von "Oskar" und "Gerd Kommer Capital" ist die Baader Bank AG.

Seit Juni 2020 bietet Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH die Abschlussvermittlung im neuen Geschäftsfeld Brokerage an. Die Abschlussvermittlung erfolgte 2020 ausschließlich in Aktien, Fonds und ETPs (ETFs, ETCs und ETNs).

Die Scalable Capital Limited mit Sitz in London, Vereinigtes Königreich, erbringt die Dienstleistung der Finanzportfolioverwaltung an Privatkunden im Vereinigten Königreich und wird von der Financial Conduct Authority (FCA) beaufsichtigt.

Im Rahmen einer konzerninternen Auslagerung werden die Entwicklung, Implementierung sowie Weiterentwicklung der Internetpräsenz und der Mobile Apps (jeweils sowohl im Sinne der Benutzeroberfläche ("Front-End") als auch im Sinne der dahinter stattfindenden Datenverarbeitung ("Back-End") von der Scalable Capital GmbH erbracht. Außerdem werden die Risikomanagementtechnologie und die damit in Verbindung stehenden Prozesse (insgesamt "Financial Engineering") nach Vorgaben der Tochterunternehmen ebenfalls von der Scalable Capital GmbH erbracht.

Zum Stichtag waren im Konzern 164 Mitarbeiter (Vorjahr: 115 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Geschäftsführer der Scalable Capital GmbH, Herr Podzuweit, Herr Prucker und Herr Krebs, sind in Personalunion auch als Geschäftsführer der Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH tätig. Zusätzlich ist Herr Gaubatz Geschäftsführer der Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH. Als Geschäftsführer der Scalable Capital Limited sind Herr French und Herr Miller tätig.

#### 4. Wirtschaftsbericht

##### 4.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Infolge der COVID-19 Pandemie zeichnete sich für das Jahr 2020 ein Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um -3,5 Prozent<sup>1</sup> ab. Insbesondere die aufgrund der allgemeinen Unsicherheit von Unternehmen zurückgehaltenen Investitionen in Produktionsmittel und Arbeitskräfte sorgten im Verlauf der zweiten Jahreshälfte in vielen Regionen für eine nur moderate Erholung der Wirtschaftsleistung. Disruptionen ließen sich sowohl in den global verlaufenden Lieferketten, der beeinträchtigten Akkumulation von Humankapital, sowie dem Abschwung des internationalen Handels und Tourismus ausmachen. In der zweiten Jahreshälfte führte der erneute Anstieg registrierter COVID-19 Fälle zu weiteren regionalen Eindämmungsmaßnahmen. Während über verschiedene Regionen hinweg Diskrepanzen in der zu beobachtenden Wirtschaftserholung bestehen, wird für das Jahr 2021 ein Wirtschaftswachstum von 4,0 Prozent<sup>2</sup> bis 5,5 Prozent<sup>3</sup> erwartet. Neben anhaltender Unsicherheit im Hinblick auf die zeitliche Umsetzung von Impfungen zur Erreichung von Herdenimmunität und der Behandlung von mit COVID-19 infizierten Patienten wird zunächst mit anhaltenden Einschränkungen zu Lasten der wirtschaftlichen Aktivität gerechnet.<sup>4</sup>

- Die US-Wirtschaft durchlief im zweiten Quartal 2020 einen erheblichen Einbruch der Wirtschaftsleistung und beendete das Jahr mit einem BIP-Wachstum von -3,53 Prozent.<sup>5</sup> Während die Arbeitslosenquote zunächst auf ein historisches Hoch stieg, entspannte sich die Lage am Arbeitsmarkt im Verlauf der zweiten Jahreshälfte deutlich.<sup>6</sup>
- Staaten der Eurozone wurden von der Pandemie unterschiedlich stark getroffen. Der gesamte Wirtschaftsraum erlebte nach dem drastischen BIP-Rückgang in der zweiten Jahreshälfte, gestützt durch geld- und fiskalpolitische Maßnahmen, eine starke Konjunkturerholung. Das Wirtschaftswachstum für 2020 belief sich dennoch auf -6,6 Prozent<sup>7</sup>. Weitere Belastungen sind aus Sicht von Scalable Capital durch die gegen Ende des Jahres steigenden COVID-19 Fallzahlen zu erwarten, während eine Einigung im Handelsstreit zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU für ein geringeres Maß an Unsicherheit sorgen sollte.
- Innerhalb der asiatischen Region waren die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus insgesamt so effektiv, dass die dortigen Schwellen- und Entwicklungsländer eine relativ schnelle Erholung der Konjunktur durchliefen. Im Ergebnis weist diese daher ein Wirtschaftswachstum von -1,1 Prozent<sup>8</sup> auf und kehrt damit bereits nahe an das Niveau vor der COVID-19 Pandemie zurück.

<sup>1</sup> IMF, World Economic Outlook Update: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/01/26/2021-world-economic-outlook-update>

<sup>2</sup> World Bank. 2021. Global Economic Prospects, January 2021. Washington, DC: World Bank. © World Bank. <https://openknowledge.worldbank.org/handle/10986/34710> License: CC BY 3.0 IGO.

<sup>3</sup> IMF, World Economic Outlook Update: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/01/26/2021-world-economic-outlook-update>

<sup>4</sup> OECD Economic Outlook, Volume 2020 Issue 2, <https://www.oecd-ilibrary.org/sites/39a88ab1-en/index.html?itemId=/content/publication/39a88ab1-en>

<sup>5</sup> Bureau of Economic Analysis: <https://www.bea.gov/news/2021/gross-domestic-product-third-estimate-gdp-industry-and-corporate-profits-4th-quarter-and>

<sup>6</sup> U.S. Bureau of Labor Statistics: <https://data.bls.gov/pdq/SurveyOutputServlet>

<sup>7</sup> eurostat: <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tec00115/default/table?lang=en>

<sup>8</sup> IMF, World Economic Outlook Update: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/01/26/2021-world-economic-outlook-update>

Als Reaktion auf das angeschlagene Wirtschaftswachstum ließen sich umfassende fiskal- und geldpolitische Unterstützungsmaßnahmen beobachten, die nach wie vor zur Geltung kommen. Sowohl die Europäische Zentralbank (EZB), als auch die Federal Reserve Bank (FED) streben mit ihrer expansiven Geldpolitik eine nachhaltige Stützung des Wirtschaftswachstums an, in dem sie u.a. die Finanzierungskosten niedrig halten. Teilweise zum ersten Mal sind vermehrt Zentralbanken aus Schwellen- und Entwicklungsländern diesem Beispiel gefolgt, sodass hier ebenfalls Ankaufprogramme zu beobachten waren.

Als zukünftige Risiken verweist der "Global Risk Report 2021"<sup>9</sup> auf Arbeitsplatzverluste, eine Stagnation der Industriestaaten, verlorenes Potenzial der Schwellen- und Entwicklungsländer, den Zusammenbruch kleiner Unternehmen und allgemeine Geschäftsrisiken für Unternehmen deren Betrieb im Zuge der COVID-19 Pandemie durch technologischen Wandel oder ein verändertes Konsumverhalten herausgefordert wurde.

##### 4.2. Kapitalmarktentwicklung

Trotz der in Mitleidenschaft gezogenen Weltwirtschaft beendeten einige Aktienmärkte das Jahr 2020 im positiven Bereich. Während im Zuge der ersten Eindämmungsmaßnahmen in Europa und den USA erhebliche Kursschwankungen und mitunter starke Kursverluste innerhalb weniger Wochen zu Buche standen, entwickelten sich viele Märkte im Verlauf der zweiten Jahreshälfte über ihre vorherigen Allzeithochs hinaus. Anleger blicken dabei auf große Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftsräumen. Während der US-Aktienmarkt zum Jahresende ein Plus von über 17 Prozent aufweist, blicken Anleger bei europäischen Aktien auf eine Rendite von ca. -3,3 Prozent.<sup>10</sup> Anleger aus dem Euroraum sahen sich zudem einer Aufwertung (9,2 Prozent) des Euro gegenüber dem US-Dollar gegenüber<sup>11</sup>, sodass Erträge aus US-Werten entsprechend beeinträchtigt wurden. Der weltweit gestreute Aktienmarktindex MSCI World Index erzielte in Euro eine Rendite i.H.v. 6,3 Prozent.<sup>12</sup>

Hervorgerufen durch die COVID-19 Pandemie lagen die größten Turbulenzen an den Kapitalmärkten zeitlich im ersten Quartal des Jahres. Der VIX Index erreichte in diesem Zeitraum über 80 Punkte und spiegelt die extreme Unsicherheit zu der Zeit wider.<sup>13</sup> Die in ihrem Ausmaß historische Intervention der Notenbanken beendete den Fall der globalen Aktienmärkte rund um den 23. März 2020, als die FED signifikante Maßnahmen - u.a. den Aufkauf von Staats-, Unternehmensanleihen und hypothekenbesicherten Wertpapieren.<sup>14</sup> Hervorzuheben ist die Tatsache, dass selbst Anleihemärkte weniger als sicherer Hafen fungierten, als dies in vorherigen Phasen fallender Märkte häufig zu beobachten war.<sup>15</sup> Die Risikoprämien von Emittenten niedrigerer Bonität erhöhten sich im

<sup>9</sup> The Global Risks Report 2021 [https://reports.weforum.org/global-risks-report-2021/?doing\\_wp\\_cron=1616763630.7881360054016113281250](https://reports.weforum.org/global-risks-report-2021/?doing_wp_cron=1616763630.7881360054016113281250)

<sup>10</sup> Bloomberg (US Aktien: S&P 500 Net Total Return Index in lokaler Währung, europäische Aktien: MSCI Europe Net Total Return Index in Euro)

<sup>11</sup> EZB: [https://www.ecb.europa.eu/stats/policy\\_and\\_exchange\\_rates/euro\\_reference\\_exchange\\_rates/html/eurofxref-graph-usd.en.html](https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/euro_reference_exchange_rates/html/eurofxref-graph-usd.en.html)

<sup>12</sup> MSCI World Index (EUR): <https://www.msei.com/documents/10199/890dd84d-3750-4656-87f2-1229ed5a5d6e>

<sup>13</sup> Cboe Global Markets: [https://www.cboe.com/tradable\\_products/vix/vix\\_historical\\_data/](https://www.cboe.com/tradable_products/vix/vix_historical_data/)

<sup>14</sup> Federal Reserve Board: <https://www.federalreserve.gov/newsevents/pressreleases/monetary20200323a.htm> & <https://www.federalreserve.gov/newsevents/pressreleases/monetary20200323b.htm>

<sup>15</sup> Duffie, D. (2020), 'Still the world's safe haven? Redesigning the U.S. Treasury market after the COVID-19 crisis,' Hutchins Center Working Paper, Brookings Institution, Number 62.; abrufbar unter: <https://www.brookings.edu/research/still-the-worlds-safe-haven/>

März zunächst rasant, wurden zum Ende des Jahres jedoch wieder nah an das Zinsniveau ihrer risikofreien Pendanten (Italien vs. Deutschland) geführt.<sup>16</sup> Im Zuge der Interventionen von Notenbanken fielen die Zinsen von US-Staatsanleihen mit 10-jähriger Laufzeit auf bis zu 0,5 Prozent und beendeten das Jahr knapp über 0,9 Prozent.<sup>17</sup> Diese Entwicklung steht im Einklang mit der Zinsentwicklung am kurzen und langen Ende der Zinsstrukturkurve der G7- Staaten. Die für den Kapitalmarkt relevante Federal Funds Rate wurde auf eine Bandbreite von 0 bis 0,25 Prozent gesenkt.<sup>18</sup>

Neben den allgemein gängigen Anlageklassen ließen sich zudem signifikante und äußerst volatile Entwicklungen im Ölmarkt, in Kryptowährungen, und einzelnen Schwellenländerwährungen (bspw. Türkei) beobachten. Die im Verlauf des Jahres ansteigende Inflationserwartung vieler Marktteilnehmer ließ zudem mehrere Rohstoffpreise (u.a. Gold) ansteigen.

#### 4.3. Wirtschaftliches Umfeld des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2020 bot in gesamtwirtschaftlicher Hinsicht nach Einschätzung der Geschäftsführung folgende Rahmenbedingungen für die digitale Vermögensverwaltung und das Brokerage-Geschäft:

- Der Euroraum war weiterhin von der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) geprägt. Das Sparbuch, aber auch Anleihen von Staaten mit guter Kreditwürdigkeit wie Deutschland, erwirtschaften aufgrund der expansiven Geldpolitik kaum noch Zinsen, beziehungsweise Negativzinsen.<sup>19</sup> Diese anhaltende Niedrigzinspolitik der EZB fördert aus Sicht von Scalable Capital die Bereitschaft der Anleger, die Risiken der Kapitalmarktanlage in Kauf zu nehmen.
- Das Wirtschafts- und Börsenjahr war aus Sicht von Scalable Capital von deutlichen Turbulenzen innerhalb der wichtigsten Indizes geprägt. Insbesondere zu Beginn der Covid-19 Pandemie kam es kurzfristig zu erheblichen Kurseinbrüchen bei vielen wichtigen Aktienindizes.
- Trotz einer sich abzeichnenden Marktkonsolidierung stieg die Zahl der FinTechs in Deutschland weiter an. Durch das allgemein turbulente Marktumfeld konnten junge Unternehmen in 2020 jedoch erstmals weniger Kapital von risikofreudigen Investoren als im Vorjahr anziehen.<sup>20</sup>
- Bedingt durch die Covid-19 Pandemie kam es zu einer spürbaren Zunahme bei digitalen Dienstleistungen, da der gewohnte physische Zugang zu den Dienstleistungen nicht möglich war.

<sup>16</sup> OECD: <https://data.oecd.org/interest/long-term-interest-rates.htm>

<sup>17</sup> Federal Reserve Bank of St. Louis: <https://fred.stlouisfed.org/series/DGS10>

<sup>18</sup> Federal Reserve Board: <https://www.federalreserve.gov/monetarypolicy/openmarket.htm>

<sup>19</sup> Trend zu Niedrigzinsen ist global und langfristig, Frankfurter Allgemeine Zeitung, vom 26.01.2020; abrufbar unter: <https://www.faz.net/aktuell/finanzen/trend-zu-niedrigzinsen-ist-global-und-langfristig-16601451.html>

<sup>20</sup> Investoren knausern in Corona-Krise mit Geld für Finanz-Start-ups, Handelsblatt, vom 23.11.2020; abrufbar unter: <https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/banken/fintechs-investoren-knausern-in-corona-krise-mit-geld-fuer-finanz-start-ups/26650874.html>

- Die Nachfrage nach Kapitalmarktanlagen hat sich im Jahr 2020 weiterhin verstärkt. Anleger nutzten die niedrigen Kurse in den Monaten März und April für einen Einstieg in den Aktienmarkt. Die Anzahl der Aktionäre stieg dabei im Vergleich zum Vorjahr um 28 Prozent.<sup>21</sup>

Zusammenfassend bot das Jahr 2020 für das Geschäftsmodell des Konzerns ein positives Umfeld. Während die Niedrigzinspolitik die generelle Bereitschaft aus Sparanlagen in risikobehaftete Kapitalanlagen zu wechseln steigerte, konnte der FinTech-Markt, trotz turbulenter Marktphasen, weiter expandieren und der Service der digitalen Vermögensverwaltung und des Brokerage eine steigende Nachfrage auf sich ziehen. Auch etablierte Finanzdienstleister sehen sich zunehmend unter Druck, Ihre Angebote zu digitalisieren, und bekunden gegenüber Scalable Capital entsprechendes Interesse.

#### 4.4. Geschäftsverlauf

Scalable Capital GmbH: Die Scalable Capital GmbH konnte im Geschäftsjahr weitere Kooperationspartner gewinnen. Für die Kooperation mit der englischen Bank Barclays betreibt die Scalable Capital GmbH im Rahmen einer Whitelabel-Lösung eine digitale Plattform für die Vermögensverwaltung. Die Plattform ist sowohl im Onlinebanking der Bankengruppe als auch in den Filialen integriert. Darüber hinaus begann Scalable Capital GmbH mit der Spezifikation und Implementierung einer Whitelabel-Lösung für eine weitere Bank außerhalb Deutschlands. Somit baute die Scalable Capital GmbH das B2B-Geschäft in 2020 international weiter aus. Auch die Technik hinter der seit Oktober Kunden in Kooperation mit der Gerd Kommer Capital GmbH angebotenen digitalen Vermögensverwaltung wurde von der Gesellschaft entwickelt. Ferner entwickelte die Gesellschaft wesentliche Teile der Technologieplattform, auf der die Tochter Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH seit Juni 2020 Kunden die Abschlussvermittlung von Wertpapiertransaktionen, das Brokerage, anbietet.

Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH: Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2020 konnte die Gesellschaft eine Steigerung sowohl des Kundenvermögens (Assets under Management) als auch der Kundenanzahl verzeichnen. Aus Sicht der Gesellschaft zeigt dies, dass immer mehr Anleger digitale Anlagemöglichkeiten schätzen. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde ein deutlicher Anstieg des Provisionsertrags erreicht. In der zweiten Jahreshälfte überschritt das Kundenvermögen in der Vermögensverwaltung die 2-Milliarden-Euro Marke und erreichte ihr Allzeithoch.

Die Gesellschaft hat Ihr Angebot um Anlagestrategien, die nachhaltige ETFs nutzen, ergänzt. Damit trägt sie der wachsenden Nachfrage der Anleger nach solchen Produkten Rechnung und bereitet sich frühzeitig auf die zunehmenden regulatorischen Anforderungen in dem Segment nachhaltiger Anlagen vor. Darüber hinaus ging die Gesellschaft eine weitere Kooperation ein. Im Rahmen der Vermögensverwaltung "Gerd Kommer Capital" bietet das Institut eine digitale Vermögensverwaltung für Privatkunden mit Wohnsitz in Deutschland an. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit der Gerd Kommer Capital GmbH. Unter der Marke Gerd Kommer Capital verwaltet Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH das Vermögen und wird von der Gerd Kommer Capital GmbH bei der Verwaltung der Portfolios beraten. Die Baader Bank AG führt die Depots mit Verrechnungskonten. Der Zugang zu diesem Angebot erfolgt über die Webseite der Gerd Kommer Capital GmbH. Das Kundenportal (Web und Apps) wird von der Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH betrieben.

<sup>21</sup> So viele Aktionäre wie seit 20 Jahren nicht mehr: die Deutschen entdecken die Börse wieder, Business Insider, vom 27.02.2021, abrufbar unter: <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/finanzen/hoechste-zahl-seit-2001-deutlich-mehr-aktionaeere-in-deutschland-a/>

Zum Wachstum von Kundenanzahl und Kundenvermögen trug auch das seit Juni 2020 in Form der Abschlussvermittlung angebotene Brokerage-Geschäft bei. Die Abschlussvermittlung erfolgte 2020 ausschließlich in Aktien, Fonds und ETPs (ETFs, ETCs und ETNs). Der

Hauptabsatzmarkt für das Brokerage ist Deutschland. Das Brokerage richtet sich ausschließlich an Privatkunden. Die Gesellschaft erbringt das Brokerage unter der Marke "Scalable Capital". Die Depotbank ist die Baader Bank AG.

Scalable Capital Limited: Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 konnte das verwaltete Kundenvermögen (Assets under Management) der Scalable Capital Limited nicht gesteigert werden.

Der Konzern war im Jahr 2020 Ziel eines Cyberangriffs. Die Angreifer hatten Zugriff auf einen Teilbereich eines digitalen Dokumentenarchivs, in dem die Gesellschaft bestimmte Kundendaten aufbewahrte. Von diesem Cyberangriff waren rund 33.200 Kunden der Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH und rund 1.700 Kunden der Scalable Capital Limited betroffen. Den betroffenen Personen ist aufgrund des Vorfalls nach Kenntnis der Gesellschaft kein Schaden entstanden. Daten von Kunden der Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH aus den Kooperationen in der Vermögensverwaltung waren nicht betroffen.

Unmittelbar nach Kenntniserlangung vom vorbeschriebenen Cyberangriff im Oktober 2020 begann Scalable Capital unter Einbindung externer IT-Experten mit der Analyse des Vorfalls und der Einleitung entsprechender Sofortmaßnahmen. Die Gesellschaft informierte zudem unverzüglich die zuständigen Behörden sowie betroffene wie nicht-betroffene Kunden und die Öffentlichkeit über den Vorfall und arbeitete mit Unterstützung von externen Beratern an der Aufarbeitung des Sachverhalts. Parallel dazu identifizierte und implementierte die Scalable-Gruppe zusammen mit den externen IT-Experten zudem Maßnahmen, um den sicheren Betrieb der IT-Systeme wiederherzustellen und den zukünftigen Herausforderungen der zunehmend anspruchsvollen allgemeinen Cyber-Sicherheitslage gerecht zu werden. Weitere unrechtmäßige Zugriffe erfolgten nicht.

Die Analyse und Aufarbeitung des Angriffs führte im 4. Quartal 2020 zu Aufwendungen für technische und rechtliche Beratung bei der Scalable Capital GmbH. Ferner hat Scalable Capital Vermögens Verwaltung GmbH den betroffenen Kunden angeboten, die Kosten des Angebots der Schufa "SchufaPlus" für 12 Monate zu übernehmen. Die Scalable Capital Limited hat ihren Kunden ein vergleichbares Angebot gemacht. Auch die Kosten für die Erneuerung von Ausweisdokumenten wurden für Kunden der Scalable Capital Vermögens Verwaltung GmbH übernommen. Derzeit sind drei Klagen von betroffenen Personen gegen die Scalable Capital Vermögens Verwaltung GmbH erstinstanzlich anhängig. Im Hinblick auf die Scalable Capital Limited haben drei Kunden Beschwerden beim Financial Ombudsman Service (FOS) in London eingereicht. Der Konzern erwartet für die Zukunft keine weiteren Aufwände, die den zum Zeitpunkt des Vorfalls bestehenden Versicherungsschutz in einem wesentlichen Umfang übersteigen würden.

Trotz dieses Vorfalls verzeichnete die Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH im 4. Quartal einen sehr hohen Zugang von Neukunden. Daraus schließt der Konzern, dass kein substantieller Reputationsschaden entstanden ist.

## **5. Lage des Konzerns und der Scalable Capital GmbH**

### **5.1. Vermögens- und Finanzlage des Konzerns**

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag TEUR 76.488 (Vorjahr: TEUR 38.076). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus der Kapitalerhöhung im Rahmen einer durchgeführten Finanzierungsrunde in Höhe von TEUR 50.000.

Die Aktivseite setzt sich im Wesentlichen aus Wertpapieren des Anlagevermögens i.H.v. TEUR 53.302 (Vorjahr: TEUR 0), Guthaben bei Kreditinstituten i.H.v. TEUR 18.719 (Vorjahr: TEUR 35.169) und Forderungen aus Lieferung und Leistung i.H.v. TEUR 2.270 (Vorjahr: TEUR 779) zusammen.

Die sonstigen Rückstellungen i.H.v. TEUR 815 (Vorjahr: TEUR 481) beinhalten insbesondere Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Rückstellungen für Jahresabschlusskosten und -prüfung sowie für die Prüfung der Meldepflichten und Verhaltensregeln nach dem WpHG.

Das bilanzielle Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag TEUR 70.660 (Vorjahr: TEUR 35.811). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Kapitalerhöhung und der damit verbundenen Einzahlung in die Kapitalrücklage i.H.v. TEUR 50.000 sowie dem Jahresfehlbetrag i.H.v. TEUR 15.127.

Im Geschäftsjahr 2020 war die Liquiditätslage des Konzerns jederzeit geordnet, die Zahlungsfähigkeit war stets gewährleistet, u.a. vor dem Hintergrund der ausreichenden Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Konzern tätigte im Geschäftsjahr Investitionen in Sachanlagevermögen i.H.v. TEUR 452 (Vorjahr: TEUR 175).

### **5.2. Ertragslage des Konzerns**

Die Umsatzerlöse i.H.v. TEUR 12.930 (Vorjahr: TEUR 7.065) setzen sich aus Erträgen im Zusammenhang mit der Finanzportfolioverwaltung, der Abschlussvermittlung sowie aus Erträgen im Zusammenhang mit der Erbringung von Softwaredienstleistungen zusammen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse lässt sich insbesondere auf eine Steigerung der Erträge aus der Finanzportfolioverwaltung durch das deutsche Tochterunternehmen, die Aufnahme der Abschlussvermittlung und den Ausbau der Kooperationen durch die Muttergesellschaft zurückführen.

Der Materialaufwand reduzierte sich von TEUR 1.815 auf TEUR 1.357, was auf die reduzierten Maßnahmen zur Kundengewinnung durch Prämien zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund des Mitarbeiterwachstums von TEUR 7.883 auf TEUR 10.805.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insbesondere aufgrund erhöhter Marketingaufwendungen von TEUR 6.169 auf TEUR 14.753.

### **5.3. Vermögens- und Finanzlage der Scalable Capital GmbH**

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag TEUR 89.945 (Vorjahr: TEUR 48.086). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus der Kapitalerhöhung im Rahmen einer durchgeführten Finanzierungsrunde in Höhe von TEUR 50.000.

Die Aktivseite setzt sich im Wesentlichen aus Wertpapieren des Anlagevermögens i.H.v. TEUR 53.302 (Vorjahr: TEUR 0), Anteile an verbundenen Unternehmen i.H.v. TEUR 18.950 (Vorjahr: TEUR 13.314), Guthaben bei Kreditinstituten i.H.v. TEUR 10.890 (Vorjahr: TEUR 31.094) und Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. TEUR 4.280 (Vorjahr: TEUR 1.840) zusammen, welche zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts bereits beglichen waren.

Die sonstigen Rückstellungen i.H.v. TEUR 476 (Vorjahr: TEUR 260) beinhalten insbesondere Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Rückstellungen für Jahresabschlusskosten und -prüfung.

Das bilanzielle Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag TEUR 85.982 (Vorjahr: TEUR 46.278). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Kapitalerhöhung und der damit verbundenen Einzahlung in die Kapitalrücklage i.H.v. TEUR 50.000 sowie dem Jahresfehlbetrag i.H.v. TEUR 10.296.

Im Geschäftsjahr 2020 war die Liquiditätslage der Gesellschaft jederzeit geordnet, die Zahlungsfähigkeit war stets gewährleistet, u.a. vor dem Hintergrund der ausreichenden Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft tätigte im Geschäftsjahr Investitionen in Sachanlagevermögen i.H.v. TEUR 451 (Vorjahr: TEUR 174). Das Sachanlagevermögen und das immaterielle Vermögen werden den Tochtergesellschaften zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Es bestehen keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

Die Gesellschaft sicherte den Tochterunternehmen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 zu, dass dafür Sorge getragen werde, dass die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaften auch unterjährig stets den aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht. Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2020 durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH sichergestellt, dass die Eigenkapitalausstattung stets den aufsichtsrechtlichen Anforderungen entsprach. An die Scalable Capital Limited wurde ebenfalls eine Kapitaleinzahlung geleistet.

#### **5.4. Ertragslage der Scalable Capital GmbH**

Das Rohergebnis i.H.v. TEUR 13.929 (Vorjahr: TEUR 8.079) setzt sich insbesondere aus Umsatzerlösen i.H.v. TEUR 9.077 (Vorjahr: TEUR 4.544) und sonstigen betrieblichen Erträgen i.H.v. TEUR 5.876 (Vorjahr: TEUR 2.628) im Zusammenhang mit der Erbringung von Softwaredienstleistungen und konzerninternen Verrechnungen zusammen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse lässt sich sowohl durch den Ausbau der Kooperationen der Gesellschaft als auch das Wachstum der Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH und den damit einhergehenden gestiegenen Erträgen aus der konzerninternen Verrechnung zurückführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund des Mitarbeiterwachstums von TEUR 5.837 auf TEUR 8.367.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insbesondere aufgrund erhöhter Marketingaufwendungen von TEUR 5.822 auf TEUR 13.906.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen i.H.v. TEUR 1.733 beinhalten Wertberichtigungen auf Anteile an der Tochtergesellschaft Scalable Capital Limited.

#### **5.5. Gesamtschätzung**

Die Kapitalstruktur des Konzerns und der Scalable Capital GmbH ist solide und die Liquiditätssituation ist geordnet. Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Entwicklung der Kundenanzahl, des verwalteten Kundenvermögens (Assets under Management), der Aktivitäten im neuen Geschäftsfeld Brokerage sowie der neu angebotenen Kooperationspartner deutlich an. Die Geschäftsentwicklung ist entsprechend der Planung zufriedenstellend verlaufen. Die gestiegenen Aufwände im Zusammenhang mit dem Ausbau der Technologieplattform und in die Akquise neuer Kunden haben zu einem Anstieg des negativen Geschäftsergebnis sowohl bei Scalable Capital GmbH als auch im Konzern geführt.

#### **5.6. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Die Steuerung des Konzerns erfolgt nach dem Prinzip "Planung - Umsetzung - Analyse - Anpassung". Zentrale Steuerungsinstrumente sind hierbei unter anderem monatlich erstellte Reportings zur Gewinn- und Verlustrechnung, zur Bilanz und zum Cash Flow sowie diverse Auswertungen zur Entwicklung der Anzahl der Kunden und der betreuten Assets. Die Steuerung erfolgt primär nach dem Umsatzerlös als finanzieller Leistungsindikator. Das über die von der Scalable Capital GmbH entwickelte Plattform verwaltete Kundenvermögen im Geschäftsfeld Vermögensverwaltung (sowohl im Rahmen des Eigengeschäftes der Tochterunternehmen, als auch im Rahmen des Geschäftes mit sonstigen Dritten) sowie die Anzahl der ausgeführten Wertpapieraufträge im Geschäftsfeld Brokerage stellen keinen primären finanziellen Leistungsindikatoren dar, sie aber beeinflussen den Umsatzerlös. Aus diesem Grund handelt es sich ebenfalls um relevante Kenngrößen für die Gesellschaft.

Zur Steuerung des Konzerns zieht Scalable Capital außerdem nichtfinanzielle Leistungsindikatoren heran. Dazu zählt die Gewinnung weiterer Kooperationspartner und Privatkunden.

### **6. Risikobericht**

#### **6.1. Risikomanagementsystem**

Die Unternehmen des Konzerns verfügen über angemessene Systeme zur Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Diese gewährleisten die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken. Verantwortlich für die Risikosteuerung und Risikoüberwachung ist die Geschäftsführung des jeweiligen Konzernunternehmens. Regelmäßig und bei bedeutenden Geschäftsvorfällen wird eine Überprüfung der identifizierten Risiken vorgenommen. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Dem Konzern gehören mit der Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH und der Scalable Capital Limited zwei als Finanzdienstleistungsunternehmen regulierte Unternehmen an. Diese beiden Unternehmen unterliegen somit umfassenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben, u.a. zum Risikomanagement.

Die Scalable Capital GmbH überwacht die Risikosituation des Konzerns regelmäßig im Rahmen der finanziellen Berichterstattung. Ziel dieser Berichterstattung ist die Bereitstellung und Aufbereitung der Daten aus dem Accounting und Controlling für externe und interne Zielgruppen. Es bestehen neben der Abteilung Finance in der Scalable Capital GmbH noch weitere Funktionen zur Steuerung und Überwachung der Risiken in den Tochtergesellschaften. So hat die Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH eine unabhängige Risikocontrolling-Funktion nach MaRisk eingerichtet, die die Geschäftsführung in allen risikopolitischen Fragen sowie der Einrichtung der Risikosteuerungs- und -controllingprozesse unterstützt. Die Risikocontrolling-Funktion überwacht die Risikosituation laufend und verantwortet die regelmäßige Erstellung der Risikoberichte. Zentrale Überwachungs- und Kontrollfunktionen übernehmen in der Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH außerdem die der Geschäftsführung organisatorisch zugeordneten Funktionen Interne Revision, Compliance (MaComp und MaRisk) sowie Geldwäsche- und Kriminalprävention, der IT-Sicherheitsbeauftragte, der Informationssicherheitsbeauftragte sowie der Datenschutzbeauftragte. Das Risikomanagement der Scalable Capital Limited wird von den beiden Geschäftsführern verantwortet. Die Scalable Capital Limited führt einen regelmäßigen Risikoinventur-Prozess durch und identifiziert wesentliche Risiken. Diese Risiken unterliegen ebenfalls einer laufenden Überwachung.

#### **6.2. Risikosituation**

Folgende Risiken werden von den beaufsichtigten Tochterunternehmen als wesentlich angesehen:

**Geschäftsrisiko:** Das Geschäftsrisiko bezeichnet das Risiko, die laufenden Kosten nicht durch Erträge langfristig decken zu können. Sowohl die Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH, als auch die Scalable Capital Limited unterliegen einem Geschäftsrisiko. Dieses Risiko kann sich realisieren, indem Kunden die Beauftragung des jeweiligen Unternehmens widerrufen, Kundenvermögen (Assets under Management) nicht mehr der Verwaltung durch das jeweilige Unternehmen unterliegen oder die Handelsaktivität im Segment Brokerage reduzieren und das Unternehmen somit dauerhaft Ertragsquellen verliert. Darüber hinaus kann sich das Volumen des verwalteten Kundenvermögens aufgrund des (mittelbaren) Marktpreisrisikos verringern, so dass die Vergütung in der Vermögensverwaltung entsprechend sinken würde.

**Operationelle Risiken:** Scalable Capital definiert das operationelle Risiko als Gefahr von Verlusten, die aufgrund von (i) geschäftsbedingten, (ii) personellen sowie (iii) organisatorischen, prozessualen und systemischen Risiken entstehen können. Die

Rechts- und Reputationsrisiken werden hierbei als Manifestationsform eines operationellen Risikopotenzials verstanden. Sowohl die Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH als auch die Scalable Capital Limited sehen die operationellen Risiken als besonders bedeutend und relevant an. Insbesondere folgende Ausprägungen der operationellen Risiken werden beachtet:

- Operationelle Risiken aus dem Geschäftsmodell: Die Tochterunternehmen sind in der Privatkunden- und (in geringerem Umfang) Firmenkundenbetreuung durch Finanzportfolioverwaltung tätig. Außerdem wird Privatkunden die Abschlussvermittlung von Wertpapiertransaktionen angeboten. Es besteht das Risiko, dass das bestehende Geschäftsmodell nicht mehr marktfähig ist. Es besteht auch das Risiko, dass die Geschäftsleitung wesentliche Entwicklungen und Trends im Finanzdienstleistungsbereich nicht rechtzeitig erkennt oder falsch eingeschätzt werden. Dadurch sind Strategieentscheidungen möglich, die eine langfristige Erreichung der Unternehmensziele erschweren oder sogar unmöglich machen.
- Personalrisiko: Der Bereich Personal umfasst alle Risiken, die eine Relevanz für den Aufgabenbereich des Human Resource Managements (HRM) haben. Es besteht das Risiko nicht genügend qualifizierte Mitarbeiter anwerben zu können (Engpassrisiko). Der ungewollte Abgang von Mitarbeitern stellt ein Austrittsrisiko dar. Schließlich gehört auch menschliches Fehlverhalten zum Personalrisiko. Sowohl die Vermögensverwaltung als auch das Brokerage bedingen das Vertrauen der Kunden, so dass sich realisierende Personalrisiken auch die Reputation der Gesellschaft gefährden können, Haftungsfälle begründen und zu aufsichtsrechtlichen Maßnahmen führen können.
- Organisatorische, prozessuale und systemische Risiken: Hierunter werden die Risiken verstanden, die durch Mängel im organisatorischen Aufbau, in den Prozessabläufen sowie in den eingesetzten Systemen begründet werden. Bestandteil dieser Risiken ist auch die Gefahr, dass die organisatorischen, prozessualen und systemischen Rahmenbedingungen nicht geeignet sind, um gegen externe Risiken (etwa Gewalt- und Wirtschaftskriminalität, Naturkatastrophen, Marktversagen) vorzusorgen oder angemessen darauf zu reagieren.
- IT-Risiken: In einer zunehmend vernetzten Welt sind Informationen Werte, die von entscheidender Wichtigkeit für den Geschäftsbetrieb einer Organisation sind. Durch den höheren Vernetzungsgrad sind diese Informationen einer stark zunehmenden Zahl von Bedrohungen ausgesetzt. Informationssysteme, Netze und Organisationen sind gefährdet durch Cyber-Angriffe, Sabotage, Spionage und Vandalismus, aber auch Elementarschäden durch Wasser, Feuer sowie Katastrophen und andere Gefahren. Die Scalable Capital GmbH und die Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH sind seit dem Februar 2018 gemäß ISO 27001:2013 zertifiziert.

### **6.3. Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquider Mittel am Kapitalmarkt**

Im Rahmen der 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung sind dem Konzern erhebliche liquide Mittel zugeflossen. Diese sollen kurz- bis mittelfristig in die Entwicklung des Geschäfts investiert werden. Um Negativzinsen auf Bankguthaben zu vermeiden, hat Scalable Capital einen Teil dieser Mittel am Kapitalmarkt angelegt. Die zu diesem Zwecke erstellten Treasury Management Investment Guidelines setzen einen engen Rahmen für solche Anlagen. Die liquiden Mittel dürfen ausschließlich in Anlagen mit fester Verzinsung investiert werden, die eine hohe Liquidität und eine hohe Bonität aufweisen. Neben der Anforderung an die Bonität der einzelnen Titel begrenzt die Verteilung der Anlagen auf eine Vielzahl von Emittenten das Adressausfallrisiko. Durch die Auswahl kurzer Laufzeiten werden auch die Marktzins-induzierten Wertschwankungen eingeschränkt. Anlagen werden lediglich in Euro denominierten Wertpapieren getätigt. Die Anlage erfolgt entweder über den unmittelbaren Erwerb von Anleihen oder den Erwerb von Publikumsfonds oder ETF, die den Treasury Management Investment Guidelines gerecht werden.

### **6.4. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Nach Einschätzung der Geschäftsführung verfügt der Konzern über angemessene Prozesse und Strukturen zur Risikosteuerung und Risiküberwachung. Die mittelfristige Finanzierung des Konzerns ist aufgrund der im Geschäftsjahr 2020 durchgeführten Series-D-Finanzierungsrunde und der damit verbundenen Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft Scalable Capital GmbH gesichert. Zusammenfassend stehen die identifizierten Risiken einer nachhaltigen Entwicklung des Konzerns nicht entgegen.

## **7. Chancenbericht**

Wir sehen folgende Chancen für die von Scalable Capital angebotenen Dienstleistungen:

### **Scalable Capital GmbH:**

- Die fortschreitende Digitalisierung und die wachsende Nachfrage nach technologiebasierten Lösungen für die digitale Vermögensverwaltung bietet der Muttergesellschaft die Chance, weitere Kunden im Bereich der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsunternehmen oder sonstigen Finanzunternehmen zu gewinnen.
- Das Wachstum des Konzerns und die Erschließung neuer Geschäftsfelder, wie zuletzt in 2020 dem Brokerage, bietet der Scalable Capital GmbH die Chance, Ihre Umsätze aus dem Betrieb der technologiebasierten Plattform für die Tochterunternehmen zu steigern.

### **Konzern:**

- Das anhaltende Niedrigzinsumfeld könnte die Bereitschaft der Anleger erhöhen, sich mit der Geldanlage im Kapitalmarkt inhaltlich auseinanderzusetzen und zudem die damit verbundenen Risiken zu tragen. Dies eröffnet den Tochtergesellschaften die Chance, an einem wachsenden Markt für kapitalmarktorientierte Geldanlagen zu partizipieren.
- Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass das Kostenbewusstsein und Transparenzbedürfnis der Kundschaft weiter zunimmt. Damit könnte die Nachfrage nach teuren Anlagelösungen weiter nachlassen und die Nachfrage nach kostengünstigen Anlagelösungen in der Vermögensverwaltung und im Brokerage weiter steigen. Die Tochtergesellschaften sehen sich mit ihren kompetitiven Preismodellen gut positioniert, vor diesem Hintergrund Marktanteile zu gewinnen.
- Der Konzern hat sowohl im Bereich der unabhängigen digitalen Vermögensverwaltung, als auch als Technologie-Provider im Bereich Finanzdienstleistungen in Europa und seit 2020 auch im Geschäftsfeld Brokerage eine starke Positionierung der Marke Scalable Capital aufgebaut. Diese kann zu einer zielgerichteten Ansprache weiterer Kunden sowohl im B2C- als auch im B2B-Bereich genutzt werden.

## **8. Prognosebericht**

Für die weitere Entwicklung des Konzerns sind sowohl externe, als auch interne Einflussfaktoren maßgeblich. Nicht zu beeinflussende externe Einflussfaktoren sind die allgemeine Wirtschaftslage sowie insbesondere die Entwicklungen an den Finanzmärkten. Eine gute allgemeine wirtschaftliche Situation unterstützt die Scalable Capital GmbH dabei, Kunden für die angebotenen technischen Dienstleistungen zu gewinnen. Die Entwicklung an den Finanzmärkten schlägt sich in der Höhe der Kundenvermögen und der Handelsaktivität und damit der Ertragsbasis des Konzerns nieder. Zu den internen Einflussfaktoren für die weitere Geschäftsentwicklung gehören insbesondere die vorhandene Stabilität im Personalbestand und die weitere Expansion der Dienstleistungen.

Scalable Capital möchte künftig die Dienstleistungen einheitlich weiterentwickeln und hat hierfür als regulatorische Plattform die deutsche Tochtergesellschaft Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH auserkoren. Vor diesem Hintergrund wurde im ersten Quartal 2021 damit begonnen, bestehende Vermögensverwaltungsmandate in Großbritannien zu beenden und Kunden der Scalable Capital Limited bei der Übertragung ihrer Vermögen zu unterstützen. Die Scalable Capital Limited hat die

Aufhebung ihrer Erlaubnis bei der britischen Aufsichtsbehörde FCA beantragt. Scalable Capital wird sich weiterhin stark auf dem britischen Markt engagieren, in erster Linie durch die B2B-Partnerschaft mit Barclays. Scalable Capital Limited wird als operatives Unternehmen fortgeführt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Prognoseberichts lässt sich die weitere Entwicklung der vorliegenden Krise aufgrund der Verbreitung des Corona-Virus nicht abschätzen. Der Konzern ist operationell (alle Mitarbeiter können von zuhause arbeiten) und finanziell (Eigenkapital-Finanzierung) adäquat für eine länger anhaltende Krise ausgestattet. Aufgrund der Entwicklung an den Finanzmärkten ließ sich ein Anstieg des verwalteten Kundenvermögens und eine hohe Handelsaktivität der Kunden beobachten. In Anbetracht der vorliegenden Situation und der damit verbundenen Unsicherheit in Bezug auf zukünftige Entwicklungen des verwalteten Kundenvermögens in der Vermögensverwaltung, der Anlage- und Handelsaktivität der Kunden im Brokerage Geschäft und der Bereitschaft und der Fähigkeit anderer Finanzdienstleister ihr Angebot mit digitalen Anlagelösungen zu erweitern sieht der Konzern und die Scalable Capital GmbH die Prognosefähigkeit jedoch als herausfordernd an.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir innerhalb des Geschäftsjahres 2021 wiederum einen Anstieg der Umsatzerlöse bei der Scalable Capital GmbH und im Konzern. Aufgrund dem damit einhergehenden Anstieg der Kosten wird auch für 2021 ein steigender Jahresverlust für die Gesellschaft und den Konzern erwartet.

**München, den 31. Mai 2021**

**Geschäftsführung der Scalable Capital GmbH**

**Frank Erik Podzuweit**

**Florian Prucker**

**Martin Krebs**

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020**

**AKTIVA**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5,00	5,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.100,84	5.100,84
	5.105,84	5.105,84
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	446.723,31	187.800,35
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	53.301.844,13	0,00
	53.753.673,28	192.906,19
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	0,00	1.317.029,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.270.062,45	778.826,56
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.071.897,10	238.879,47
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	3.341.959,55	1.017.706,03
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.719.016,58	35.169.224,41
	22.060.976,13	37.503.960,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	673.223,29	379.115,55
	76.487.872,70	38.075.981,98

**PASSIVA**

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	193.318,00	168.315,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-12.234,00	-12.234,00
	181.084,00	156.081,00
II. Kapitalrücklage	115.980.339,86	66.005.343,58
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-94.456,43	-69.809,73
IV. Konzernbilanzverlust	-45.407.336,72	-30.280.191,54
	70.659.630,71	35.811.423,31
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	814.637,94	480.739,69
C. Verbindlichkeiten		

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.524,90	53.362,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 49.524,90 (Vorjahr: EUR 53.362,09)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	652.395,50	1.068.239,71
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 652.395,50 (Vorjahr: EUR 1.068.239,71)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.268.411,71	419.170,81
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.268.411,71 (Vorjahr: EUR 419.170,81)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	735.600,53	243.046,37
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 735.600,53 (Vorjahr: EUR 243.046,37)		
- davon aus Steuern: EUR 664.910,21 (Vorjahr: EUR 213.255,26)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 35.533,31 (Vorjahr: EUR 29.791,14)		
	4.705.932,64	1.783.818,98
D. Rechnungsabgrenzungsposten	307.671,41	0,00
	76.487.872,70	38.075.981,98

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	12.929.982,51	7.065.435,60
2. Erhöhung bzw. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-1.317.029,80	1.317.029,80
3. Sonstige betriebliche Erträge	401.378,88	89.467,74
davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 66.642,58 (Vorjahr: EUR 23.248,79)		
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.356.738,20	1.814.545,12
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.185.045,38	6.710.338,62
b) Soziale Abgaben	1.619.545,27	1.173.079,58
	10.804.590,65	7.883.418,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	192.672,11	293.543,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.753.247,49	6.169.231,52
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 18.276,41 (Vorjahr: EUR 47.878,28)		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	122.192,40	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-18.915,34	1.638,65
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137.505,38	0,00
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern = Konzernjahresfehlbetrag	-15.127.145,18	-7.687.166,79
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-30.280.191,54	-22.593.024,75
14. Konzernbilanzverlust	-45.407.336,72	-30.280.191,54

### Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2020

#### A. Aufstellungs- / Gliederungsvorschriften

Die Scalable Capital GmbH, im folgenden Mutterunternehmen oder Scalable genannt, hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 215618 eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches i.d.F. des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Gesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt und basieren auf den geprüften Einzelabschlüssen.

Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Konzern-Kapitalflussrechnung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 21 (indirekte Methode). Der Konzern-Eigenkapitalspiegel richtet sich nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 22.

#### B. Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

Im Wege der Vollkonsolidierung werden neben dem Mutterunternehmen alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Folgende Tochterunternehmen sind im Geschäftsjahr konsolidiert worden:

Name	Sitz	Eigenkapital zum 31.12.2020	Jahresergebnis 2020	Anteil am Kapital %
Inland				



Name	Sitz	Eigenkapital zum 31.12.2020	Jahresergebnis 2020	Anteil am Kapital %
Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH	München	EUR 3.316.629,81	EUR -6.256.568,88	100,00
EU Scalable Capital Limited	London	GBP 279.598,00	GBP -273.623,00	100,00

### C. Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen wurden entsprechend der gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der Scalable Capital GmbH geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Einbeziehung erfolgt nach dem Grundsatz der Vollkonsolidierung. Das bedeutet, dass mit Ausnahme der zu konsolidierenden Posten sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen mit dem vollen Betrag in die Konzernbilanz übernommen wurden.

#### Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i.S.d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Dieser Zeitpunkt ist der 1. Januar 2015 für die Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH und der 13. Januar 2015 für die Scalable Capital Limited (Gründungsdatum).

#### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung bzw. beim Erwerb der Anteile zu verschiedenen Zeitpunkten, zu dem Zeitpunkt, an dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

#### Schuldenskonsolidierung

Schuldverhältnisse zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert.

#### Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet. Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

#### Zwischenergebniseliminierung

Zu eliminierende Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt.

### D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten. Von dem Wahlrecht, selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände zu aktivieren, wurde letztmals für das Geschäftsjahr 2015 Gebrauch gemacht. Die Aufstellung der Jahresabschlüsse der Scalable und der Tochterunternehmen erfolgte nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen bilanziert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bilanziert.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden ab 01.01.2019 bis zu einem Anschaffungswert von EUR 800,00 (Vorjahr: EUR 800,00) im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Unfertige Leistungen sind mit ihren Herstellungskosten bilanziert.

Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen haben sich nicht ergeben. Nach Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern aus ertragssteuerlichen Verlustvorträgen und selbstgeschaffenen immateriellen Wirtschaftsgütern verbleibt zum 31. Dezember 2020 ein Überhang aktiver latenter Steuern. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert. Die für die Bewertung der latenten Steuern herangezogenen unternehmensindividuellen Steuersätze betragen 32,98% für die Scalable Capital GmbH und die Scalable Capital Vermögensverwaltung GmbH sowie 20,00% für die Scalable Limited.

Die Rückstellungen sind vorsichtig bemessen. Sie tragen erkennbaren Verpflichtungen und Risiken in kaufmännisch vernünftiger Weise Rechnung und sind mit ihren notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Bei der Bewertung der notwendigen Erfüllungsbeträge wurde ein wahrscheinlicher Anspruch aus Versicherungsschutz berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### E. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt.

Die Währungsumrechnung erfolgt nach den in den §§ 256a und 308a HGB vorgegebenen Grundsätzen.

#### Umrechnung der Fremdwährungsposten in den Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften

Die Umrechnung von auf ausländische Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten erfolgte nach § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags.

#### Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach Maßgabe der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB mit dem zum 31.12.2020 gültigen Wechselkurs, Aufwendungen und Erträge werden mit dem Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet.

Der bilanzielle Differenzbetrag wird in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

## F. Angaben zur Konzernbilanz

### Bruttoanlagespiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sowie die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Konzernanlagengitter (Anlage zum Konzernanhang) zu entnehmen.

### Finanzanlagen

	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Wertpapiere des Anlagevermögens		
Anleihen	EUR 16.284.905,63	EUR 16.218.339,00
Fonds	EUR 11.009.207,46	EUR 10.982.451,02
Gesamt	EUR 27.294.113,09	EUR 27.200.790,02

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 begonnen, ihre liquiden Mittel zur Vermeidung von Negativzinsen in risikoarme Anleihen bzw. entsprechende Publikumsfonds zu investieren. Eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert bei einzelnen Wertpapieren gem. § 253 Abs. 3 HGB wurde nicht vorgenommen, da nicht von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Es wird von kurzfristigen Kursschwankungen ausgegangen, zudem besteht die Absicht, die Anleihen bis zur Endfälligkeit zu halten. Die vorhandenen Mittel werden in Anleihen bzw. über entsprechende Publikumsfonds in Anleihen verschiedener Geographien, Laufzeiten und Produktkategorien diversifiziert angelegt. Aufgrund der breiten Streuung der Anlagen in risikoarme Produkte ist kein nachhaltiger Wertverlust zu erwarten.

### Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalte	31.12.2020	Vorjahr
Forderungen	EUR 0,00	EUR 0,00
Verbindlichkeiten	EUR 0,00	EUR 0,00

### Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 17. März 2016 wurden eigene Geschäftsanteile im Wert von EUR 12.234,00 zum Nennwert durch die Scalable Capital GmbH erworben. Dies entspricht einem Anteil von 6,33% des gezeichneten Kapitals.

Im Geschäftsjahr wurden EUR 49.974.996,28 (Zuführung Vorjahr: EUR 25.234.718,28) der Kapitalrücklage der Gesellschaft gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB zugeführt.

### Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle ungewissen Verpflichtungen, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren, insbesondere für Urlaubsansprüche (EUR 395.985,39; Vj.: 188.719,00), Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses und der Prüfung nach dem WpHG (EUR 139.751,32; Vj.: 125.963,70), Aufwendungen für Prämienzahlungen und Tippgeber (EUR 74.905,30; Vj.: EUR 44.154,15) und Archivierungskosten (EUR 52.252,68; Vj.: EUR 30.276,87).

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Mietverpflichtungen.

	TEUR
Verpflichtungen zahlbar im Geschäftsjahr 2021	1.144
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0	
Verpflichtungen ab Geschäftsjahr 2022 bis Geschäftsjahr 2025	4.061
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0	
Verpflichtungen zahlbar ab Geschäftsjahr 2026	4.974
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0	
	10.179

Die Mietverträge der Scalable Capital GmbH sind mit einer Festlaufzeit vom 01.11.2016 bis zum 31.10.2021 sowie vom 01.07.2020 bis zum 30.06.2030 ausgestattet. Der Mietvertrag der Scalable Capital Limited hat eine Laufzeit vom 01.10.2020 bis zum 31.10.2021.

## G. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich in Provisionserträge aus der Vermögensverwaltung und der Abschlussvermittlung i.H.v. TEUR 7.609 sowie in Erträge aus der Erbringung von Softwaredienstleistung i.H.v. TEUR 5.321.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 8.584 gestiegen. Der Anstieg ist unter anderem auf die gestiegenen Werbekosten (Anstieg i.H.v. ca. TEUR 5.400) und die gestiegenen Kosten für Rechtsberatung (Anstieg i.H.v. TEUR 846) zurückzuführen.

### H. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde unter Anwendung des DRS 21 aufgestellt.

In der Kapitalflussrechnung wird die Veränderung der Finanzmittelfonds im Konzern während des Geschäftsjahres durch die Zahlungsströme aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dargestellt. Die Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden indirekt ermittelt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 100.000,00 unterliegen einer Verfügungsbeschränkung.



## Abschreibungen

	Abschreibungen				Stand
	Stand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Währungsausgleich	31.12.2020
	€	€	€	€	€
Wertpapiere des Anlagevermögens*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	952.315,68	192.672,11	91.230,08	-1.260,30	1.052.497,41
	Restbuchwerte				
				Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
				€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				5,00	5,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				5.100,84	5.100,84
II. Sachanlagen					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				446.723,31	187.800,35
III. Finanzanlagen					
Wertpapiere des Anlagevermögens*				53.301.844,13	0,00
				53.753.673,28	192.906,19

\* Bei den Zu- und Abgängen an Wertpapieren des Anlagebestandes sind Zu- und Abgänge aus Zinskapitalisierung enthalten.

**Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020**

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	-15.127	-7.687
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	193	294
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	334	163
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.301	-1.592
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.230	969
Zinserträge	-34	-2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-12.705	-7.854
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	3
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-452	-176
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.360	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-56.662	0
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	3.000	0
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	-3.000
+ Erhaltene Zinsen	34	2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-50.720	-3.171
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	50.000	25.249
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	50.000	25.249
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-13.425	14.224
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-25	31
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	32.169	17.915
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.719	32.169

**Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens (korrigiertes) gezeichnetes Kapital		
	gezeichnetes Kapital	eigene Anteile	Summe
	€	€	€
Stand 31.12.2018	153.759,00	-12.234,00	141.525,00
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	14.556,00	0,00	14.556,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2019	168.315,00	-12.234,00	156.081,00
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	25.003,00	0,00	25.003,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	0,00

	Eigenkapital des Mutterunternehmens (korrigiertes) gezeichnetes Kapital		
	gezeichnetes Kapital	eigene Anteile	Summe
	€	€	€
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2020	193.318,00	-12.234,00	181.084,00

	Eigenkapital des Mutterunternehmens Rücklagen		
	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB		Summe
	€	€	€
Stand 31.12.2018	40.770.625,30		40.770.625,30
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	25.234.718,28		25.234.718,28
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen		0,00	0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		0,00	0,00
Umbuchungen		0,00	0,00
Währungsumrechnung		0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag		0,00	0,00
Stand 31.12.2019	66.005.343,58		66.005.343,58
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	49.974.996,28		49.974.996,28
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen		0,00	0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		0,00	0,00
Umbuchungen		0,00	0,00
Währungsumrechnung		0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag		0,00	0,00
Stand 31.12.2020	115.980.339,86		115.980.339,86

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Konzern- Eigenkapital Summe
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Verlustvortrag	Konzernjahresfehlbetrag	
	€	€	€	
Stand 31.12.2018	-100.480,64	-14.626.841,06	-7.966.183,69	18.218.644,91
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00	25.249.274,28
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen		-7.966.183,69	7.966.183,69	0,00
Währungsumrechnung	30.670,91	0,00	0,00	30.670,91
Konzernjahresüberschuss / - fehlbetrag	0,00	0,00	-7.687.166,79	-7.687.166,79
Stand 31.12.2019	-69.809,73	-22.593.024,75	-7.687.166,79	35.811.423,31
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00	49.999.999,28
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen		-7.687.166,79	7.687.166,79	0,00
Währungsumrechnung	-24.646,70	0,00	0,00	-24.646,70
Konzernjahresüberschuss / - fehlbetrag	0,00	0,00	-15.127.145,18	-15.127.145,18
Stand 31.12.2020	-94.456,43	-30.280.191,54	-15.127.145,18	70.659.630,71
		-45.407.336,72		

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Scalable Capital GmbH, München

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Scalable Capital GmbH, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang,

einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Scalable Capital GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

### **Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse**

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefassten Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsätze der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**München, den 31. Mai 2021**

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Lutz Knop, Wirtschaftsprüfer**  
**Sabine Schwarz, Wirtschaftsprüferin**

---